

RUNDSCHAU

Preisaufrage der Universität Zürich. Die philosophische Fakultät II stellte folgende Preisaufrage, deren Lösung bis zum 31. Dezember 1932 dem Rektorat anonym, mit einem Motto und einem versiegelten Umschlag mit dem Namen des Verfassers, einzureichen ist: „Die neuere Entwicklung der Valenzprobleme in der organischen Chemie.“ Bewerbungsfähig ist jeder Studierende, der während der Dauer von zwei Semestern an der Universität Zürich immatrikuliert war, vorausgesetzt, daß eines dieser zwei Semester in die Zeit zwischen der Bekanntgabe der Aufgabe und dem Beginn desjenigen Semesters fällt, in dem die Preisverteilung stattfindet. (38)

Der Vorstand der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte hat beschlossen, bei der Reichsregierung zu beantragen, daß anlässlich der Fünfzig-Jahr-Feier der Entdeckung des Tuberkelbazillus durch Robert Koch eine Reihe von Briefmarken mit den Bildern von Koch, v. Behring und Paul Ehrlich u. a. geschaffen werden. (34)

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Dr. C. Beck^{*)}, Apotheker und Chemiker, Stuttgart, langjähriges Mitglied des V. d. Ch., Mitbegründer des Württembergischen Bezirksvereins, feiert am 12. März seinen 80. Geburtstag.

Dr. K. Goslich, früherer Direktor der Stettiner Portland-Zementfabrik in Zülchow bei Stettin, feierte am 9. März seinen 80. Geburtstag.

Geh. Rat Prof. Dr. A. Hantzsch¹⁾, Dresden, Dr. med. h. c., Dr.-Ing. e. h., emerit. Ordinarius der Chemie an der Universität Leipzig, feierte am 7. März seinen 75. Geburtstag.

Dr.-Ing. O. Petersen, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute, Düsseldorf, feierte Anfang dieses Jahres das Jubiläum seiner 25jährigen Zugehörigkeit zur Geschäftsführung.

Dr. phil. J. Scheiber, Prof. für Chemie an der Universität Leipzig, feierte das 25jährige Jubiläum seiner Lehrtätigkeit an der genannten Hochschule.

Ernannt wurden: Von der Leopoldinischen Akademie der Naturforscher, Halle, im Gedenken an den 100. Todestag Goethes zum Mitglied: Prof. Dr. H. Bechhold, Frankfurt a. M., „in Anerkennung seiner Forschungen auf dem Gebiet des kolloiden Zustandes und der Erforschung ultravisibler Organismen“, Prof. Dr. C. Wehmer, Hannover, „in Anerkennung seiner ausgezeichneten Arbeiten auf dem Gebiete der Pflanzenstoffe und der Erforschung von Pilzen“. — Dr.-Ing. H. Hanemann, a. o. Prof. an der Technischen Hochschule Berlin, zum planmäßigen o. Prof. für Metallkunde. — Zu Oberregierungs-räten die Regierungsräte Dr. Bollé, Dr. Pleus und Dr. Haid von der Chemisch-Technischen Reichsanstalt, Berlin.

Prof. Dr. G. Scheibe, Erlangen, hat den Ruf auf den Lehrstuhl für physikalische Chemie an der Technischen Hochschule München angenommen und wurde zum etatsmäßigen Ordinarius für physikalische Chemie zum 1. April 1932 ernannt²⁾.

Verliehen: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R. Otzen, Präsident des Staatlichen Materialprüfungsamtes, Berlin-Dahlem, von der Technischen Hochschule Hannover die Würde eines Dr.-Ing. e. h.

Habilitiert: Dr.-Ing. W. Fischer an der Technischen Hochschule Hannover für anorganische Chemie.

Dr. H. Carlsohn wurde die Lehrberechtigung für Chemie in der Philosophischen Fakultät Leipzig erteilt.

Dr. F. Delhougne, Heidelberg, Priv.-Doz. für innere Medizin, wurde beauftragt, den durch Weggang von Prof. Heubner³⁾ erledigten Lehrstuhl für Pharmakologie für das S.-S. 1932 zu vertreten.

O. Rafalski, Apothekenbesitzer in Kiel, wurde beauftragt, in der Philosophischen Fakultät der dortigen Universität die das Apothekenwesen betreffende Gesetzeskunde für Studierende der Pharmazie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

^{*)} Vgl. Angew. Chem. 45, 215 [1932].

¹⁾ Vgl. Ztschr. angew. Chem. 40, 301 [1927].

²⁾ Vgl. Chem. Fabrik 4, 300 [1931].

³⁾ Vgl. Angew. Chem. 45, 55 [1932].

Landesökonomierat Dr. K. Teichert, Leiter der Landwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsanstalt in Wangen, der nach 25jähriger Tätigkeit am 30. April sein Amt niederlegen wird, wurde zum Ehrenbürger der Stadt gewählt.

Dr.-Ing. e. h. K. Fertig, Generaldirektor der Grube Leopold A.-G., Bitterfeld, ist nach fast 30jähriger Tätigkeit dortselbst in den Ruhestand getreten.

Gestorben sind: Kom.-Rat Dr. M. Fremery, Baden-Baden, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.-G., Elberfeld, Mitbegründer der Gesellschaft und langjähriges Vorstandsmitglied, im Alter von 72 Jahren am 1. März. — Dr. phil. H. Lindemann, a. o. Prof. der Chemie an der Technischen Hochschule Braunschweig, am 3. März. — A. Steding, Direktor des Städtischen Gas- und Wasserwerkes Gießen, am 14. Februar. — Dr. V. Wölfl, Chemiker, München.

Ausland. Ernann: Dr. R. Carnap, der mit dem Titel eines a. o. Prof. bekleidete Priv.-Doz. für Logik und Erkenntnistheorie an der Universität Wien, zum a. o. Prof. der Philosophie der Naturwissenschaften an der deutschen Universität Prag.

NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch
Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliustr. 3.)

Lehrbuch der physikalischen Chemie in elementarer Darstellung. Von Dr. John Eggert, a. o. Professor an der Universität Berlin. Dritte, verbesserte Auflage, gemeinsam bearbeitet mit Dr. Lothar Hock, a. o. Professor an der Universität Gießen. XII u. 588 Seiten mit 128 Abbildungen. Verlag S. Hirzel, Leipzig 1931. Ladenpreis geh. RM. 25,—; geb. RM. 27,—.

Schon nach drei Jahren ist das Erscheinen einer dritten Auflage erforderlich geworden. Das Lehrbuch hat sich also sehr schnell eingeführt. Die Empfehlungen, die ich in meinem Referat in dieser Zeitschrift 40, 211 [1927], und 42, 269 [1929], der ersten und zweiten Auflage mitgegeben habe, gelten auch für diese. Die großen Fortschritte, die in der Atomchemie im Laufe der letzten Jahre erzielt wurden, machten es notwendig, den Abschnitt über Atom- und Molekülspektren umzuschreiben und einen Abschnitt über Dipole neu aufzunehmen. Außerdem wurde noch ein Kapitel über Wellenmechanik hinzugefügt. Kein Zweifel, daß das Werk durch diese Ergänzungen noch gewonnen hat, und besonders erfreulich, daß es gelungen ist, trotzdem Umfang und Preis nahezu unverändert zu lassen. Für alle diejenigen, die nicht von der mathematischen, sondern von der phänomenologischen Seite in die physikalische Chemie eindringen wollen, besonders also für Chemiker, ist zweifellos der Eggert heute das empfehlenswerteste Lehrbuch.

Riesenfeld. [BB. 47.]

Das Weltbild der Physik und ein Versuch seiner philosophischen Deutung. Von A. S. Eddington. Übersetzt von Marie Rausch v. Traubenberg und H. Diesselhorst. 356 S., mit 8 Abb. Verlag F. Vieweg u. Sohn, Braunschweig 1931. Preis geb. RM. 12,80.

Die wertvollsten Werke der gemeinverständlichen Literatur entstehen, wenn Forscher, die selber der Wissenschaft neue Gebiete erobert haben, es unternehmen, die großen wissenschaftlichen Zusammenhänge, alles gelehrten Beiwerks entkleidet, weiteren Kreisen darzustellen. Der Astrophysiker Eddington, einer der führenden Naturforscher der Gegenwart, ist schon mehrmals diesen Weg gegangen; seine früheren Werke dieser Art — Raum, Zeit und Schwere, Braunschweig 1923; Sterne und Atome, Berlin 1928 — gehören zu den glänzendsten ihrer Gattung. Ihnen schließt sich ebenbürtig die vorliegende Gesamtdarstellung unseres physikalischen Weltbildes an. Sie ist aus Clifford-Vorlesungen (Universität Edinburgh) hervorgewachsen und wurde 1928 unter dem Titel: „The nature of the physical world“ veröffentlicht.

Der größere Teil des Buches ist der Relativitäts- und Quantentheorie gewidmet. Besonders ausführlich werden die Theorie der Gravitation und die neue Wellenmechanik erörtert; auch die Heisenberg-Bohrsche Unschärferelation (1927) und die aus ihr sich ergebenden Probleme des Determinismus werden schon eingehend berücksichtigt. Kürzere Abschnitte behandeln die Irreversibilität und die Frage der Verbreitung des Lebens im Weltall. Philosophisch unterscheidet